

THE ADVISORY HOUSE



Universität
Zürich^{UZH}

 Inspiring Energy

Alle sind für erneuerbare Energien. Wirklich alle?
-Sozialpsychologische Aspekte von Bürgeropposition-

Solothurn, 24. Juni 2011

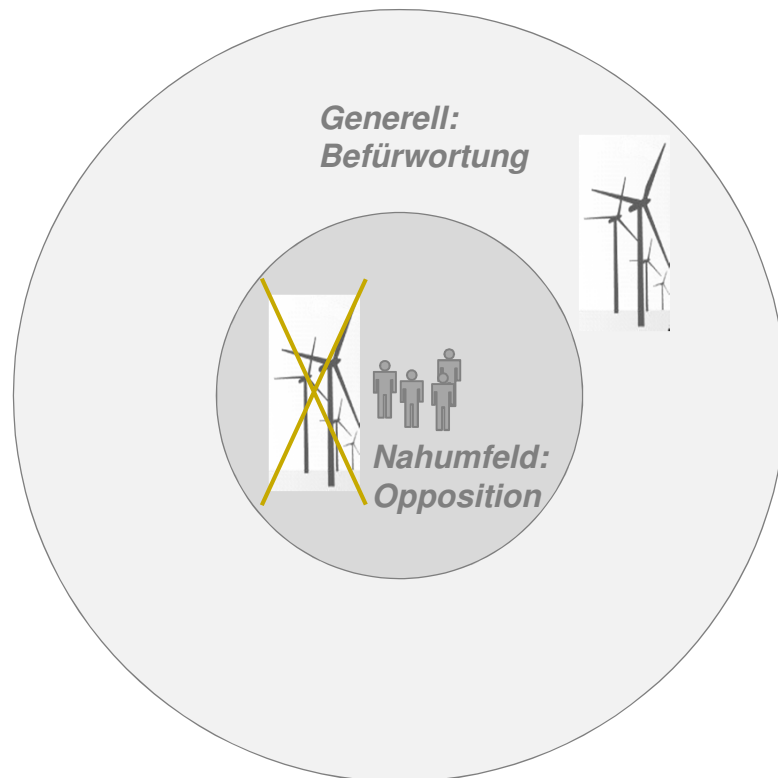


Inhalte

1. Wissenschaftliche Erklärungsansätze zur Bürgeropposition
2. Massnahmen zur Steigerung der lokalen Akzeptanz
3. Diskussion

Der Apfel ist gefallen
- Wilhelm Tell III,3 -

Bürgeropposition gegen Windkraft wird oftmals als NIMBY-Reaktion betroffener Bürger abgetan



- Erneuerbare Energien erfreuen sich einer breiten Zustimmung in der Bevölkerung
- Trotzdem stossen EE-Kraftwerksprojekte vor Ort oftmals auf starken Widerstand
- Bürgeropposition gegen Infrastrukturprojekte wird von Akteuren in Politik und Wirtschaft gerne als NIMBY-Reaktion bezeichnet (Not in my Backyard)
- NIMBY unterstellt, dass Bürger Infrastrukturprojekten nur dann positiv gegenüberstehen, wenn diese nicht im eigenen Nahumfeld gebaut werden sollen
- Dies impliziert eine egoistische, unehrliche und unsoziale Haltung betroffener Bürger

Der brave Mann denkt an sich selbst zuletzt
- Wilhelm Tell I,1 -

NIMBY-Erklärungsmuster sind zu einfach: Bürger sehen vielfältige Gründe, gegen Windkraftanlagen zu opponieren

Beeinträchtigungen des Nahumfelds	Ungerechte Verteilung positiver und negativer Auswirkungen	Ungerechter Prozess / Fremdbestimmung
<ul style="list-style-type: none">▪ Beeinträchtigung des Landschaftsbildes▪ Schattenwurf, Blinklichter▪ Lärm, Infraschall▪ Vogelschlag▪ Gesellschaftliche Spaltung von Kommunen	<ul style="list-style-type: none">▪ Hohe Gewinne von externen Projektentwicklern und -betreibern („Heuschrecken“)▪ Fehlende regionale Wertschöpfung▪ Mangelnde finanzielle Teilhabemöglichkeiten▪ Pachtzahlungen nur an wenige Landwirte▪ Wertverlust naheliegender Immobilien	<ul style="list-style-type: none">▪ Mangelnde Partizipationsmöglichkeiten▪ Informationsdefizite▪ Externe Projektentwickler und -betreiber▪ Intransparente Landschaftsplanung▪ Vergütungsmodelle und Ineffizienz von erneuerbaren Energien

Quelle: Forschungsprojekt UZH/TAH, Walter und Gutscher (2010)

Windkraftgegner und -befürworter lassen sich in verschiedene Gruppen einteilen

Gewinner

Verlierer

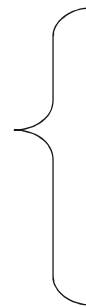
Moralische Befürworter

Moralische Gegner

Neutrale / „Schweigende Mehrheit“



- Motiviert durch den eigenen Vorteil
- Verfügen über ein „zweckorientiertes“ Naturverständnis
- Oftmals im landwirtschaftlichen Bereich tätig



- Motiviert durch negative Auswirkungen auf die Landschaft
- Verfügen über ein „romantisches“ Naturverständnis und einen hohen Bildungsgrad
- Schwer durch akzeptanzfördernde Massnahmen ansprechbar

Inhalte

1. Wissenschaftliche Erklärungsansätze zur Bürgeropposition
2. Massnahmen zur Steigerung der lokalen Akzeptanz
3. Diskussion

Der kluge Mann baut vor
- Wilhelm Tell I,2 -

Akzeptanzfördernde Massnahmen hinsichtlich Beeinträchtigungen des Nahumfelds

Hinsichtlich Beeinträchtigungen des Nahumfelds sollte auf emotionale Argumentationen von Bürgern eingegangen werden



- Beeinträchtigungen des Nahumfelds von Windkraftanlagen werden grundsätzlich im Genehmigungsverfahren behandelt
- Projektentwickler sollten mittels eines intelligenten Gesamtkonzepts die direkten Auswirkungen auf Natur und Nachbarschaft möglichst gering halten
- Weiterhin ist es wichtig, auf emotionale Argumentationen der Bürger einzugehen, die nicht unbedingt den tatsächlichen Auswirkungen der Windkraftanlagen entsprechen
- Besichtigungen bestehender Anlagen sowie Gespräche mit dortigen Bürgern sind effektive Massnahmen, um Ängsten und falschen Vorstellungen von Bürgern zu begegnen

Quelle: Cass und Walker (2009), Walter und Gutscher (2010)

Eine hohe regionale Wertschöpfung und die Abwesenheit klarer Gewinner und Verlierer sind wichtige Erfolgsfaktoren

...innerhalb der Kommune

- Windkraftanlagen werden als Gefahr für den kommunalen Frieden wahrgenommen (z.B. in Deutschland)
- Projektinitiatoren sollten vermeiden, dass es klare Gewinner und Verlierer von Windkraftanlagen gibt, z.B. durch
 - Breite Streuung von Pachtzahlungen
 - Einrichtung von Bürgerstiftungen

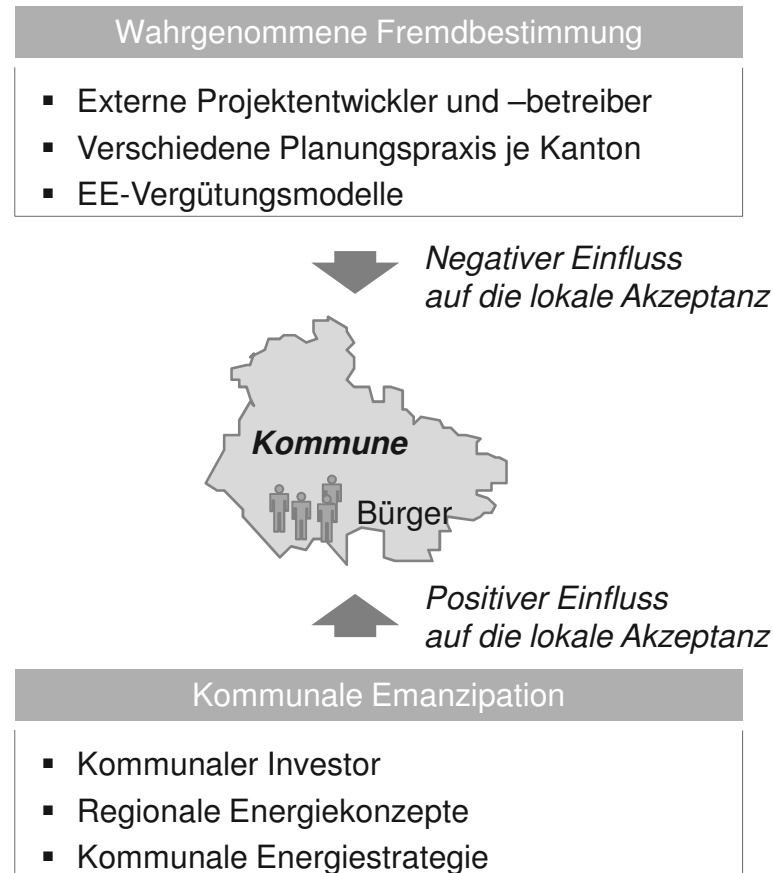
... zwischen Kommune und Projektinitiatoren

- Vor allem externe Projektentwickler werden von Bürgern negativ wahrgenommen („Goldgräberunternehmen“)
- Projektinitiatoren sollten die regionale Wertschöpfung maximieren, z.B. durch Bürgerwindkraftanlagen, Bürgerstiftungen und Aufträge für lokale Firmen
- Weiterhin hat eine direkte Vermarktung von Windstrom ausserhalb der KEV an lokale Kommunen und Industrieunternehmen potentiell positive Auswirkungen auf die Akzeptanz

Quelle: Walter und Gutscher (2010)

*Recht und Gerechtigkeit erwartet nicht vom Kaiser
Helft euch selbst*
- Wilhelm Tell II,2 -

Kommunen müssen in der Energiepolitik gestärkt werden, um den Eindruck der Fremdbestimmung zu minimieren

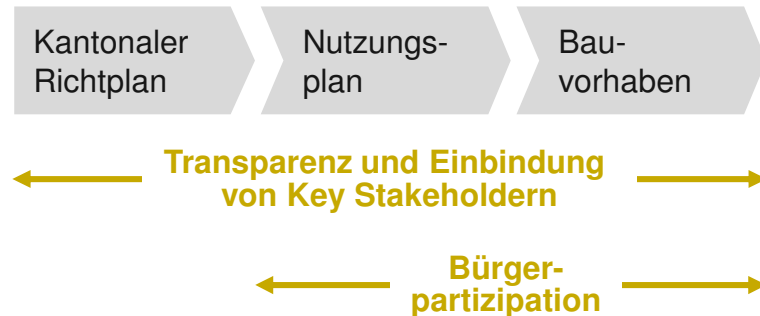


EE = Erneuerbare Energie

- Ein häufiger Kritikpunkt von Windkraftanlagen ist die wahrgenommene Fremdbestimmung durch politische und wirtschaftliche Akteure
- Eine aktive Rolle der Kommune in Planung und Entwicklung von Windkraftanlagen kann diesem Eindruck entgegenwirken
- Dies kann entweder in Form von aktiver Überzeugungsarbeit oder als neutrale Mediation zwischen Projektentwickler und Bürgern erfolgen
- Für die Akzeptanz optimal ist es, wenn der EE-Ausbau von der Kommune unter Beteiligung des Bürgers initiiert wird

Quelle: Rau et al. (in press), Walter und Gutscher (2010)

Information und Transparenz stellen die Grundlage für erfolgreiche Bürgerbeteiligungen dar



- Information und Transparenz stellen die Grundlage und das Mindestmass für erfolgreiche Bürgerbeteiligungen dar
- Wenn eine aktive Bürgerbeteiligung nicht zweckmässig ist, sollten Key Stakeholder in den Prozess eingebunden werden, z.B.
 - Umwelt- und Heimatschutzverbände
 - Planungsbehörden
 - Kommunalvertreter
 - Energieversorgungsunternehmen
- Auch Möglichkeiten der Mitgestaltung und -entscheidung werden von einer Mehrheit der Bürger gewünscht (z.B. Bürgerbefragungen)

Quelle: Forschungsprojekt UZH/TAH, Rau und Zoellner (2010)

*Das Alte stürzt, es ändert sich die Zeit
und neues Leben blüht aus den Ruinen*
- Wilhelm Tell IV,2 -

Inhalte

1. Wissenschaftliche Erklärungsansätze zur Bürgeropposition
2. Massnahmen zur Steigerung der lokalen Akzeptanz
3. Diskussion

Quellen

Cass, N. & Walker, G. (2009). Emotion and rationality: The characterisation and evaluation of opposition to renewable energy projects. *Emotion, Space and Society*, 2, 62-69.

Devine-Wright, P., 2009. Rethinking Nimbyism: The Role of Place Attachment and Place Identity in Explaining Place-protective Action. *Journal of Community & Applied Social Psychology* 19, 426-441.

Gross, C. (2007). Community perspectives of wind energy in Australia: the application of a justice and community fairness framework to increase social acceptance. *Journal of Energy Policy*, 35, 2727-2736.

Milfont, T.L. & Duckitt, J. (2010). The environmental attitudes inventory: A valid and reliable measure to assess the structure of environmental attitudes. *Journal of Environmental Psychology*, 30, p. 80-94.

Rau, I., Walter, G. & Zoellner, J. (in press). *Wahrnehmung von Bürgerprotesten im Bereich erneuerbarer Energien: Von NIMBY-Opposition zu kommunaler Emanzipation*. Zeitschrift Umweltpsychologie.

Rau, I. & Zoellner, J. (2010). *Aktivität und Teilhabe – Akzeptanz Erneuerbarer Energien durch Beteiligung steigern*. Universität Magdeburg: Unveröffentlichter Projektbericht.

Walter, G. & Gutscher, H. (2010). *Public acceptance of wind energy and bioenergy projects in the framework of distributive and procedural justice theories: Insights from Germany, Austria and Switzerland*. Unveröffentlichtes Manuskript

Das Forschungsprojekt hat zum Ziel, sozialpsychologische Einflussgrößen auf die Akzeptanz von EE-Projekten zu erforschen

Forschungsprojekt EE-Kraftwerksprojekte:
Dimensionen von Akzeptanz und Opposition



**Universität
Zürich** UZH

THE ADVISORY HOUSE



- Das Forschungsprojekt wird gemeinschaftlich vom Lehrstuhl Sozialpsychologie an der Universität Zürich und der Managementberatung The Advisory House AG durchgeführt
- Projektstart war der 01. März 2010
- Das Projekt ist Bestandteil einer Dissertation
- Bisher wurden...
 - ... 22 EE-Experten aus Schweiz, Deutschland und Österreich interviewt
 - ... eine quantitative Befragung zur Bedeutung von Umwelteinstellungen im Bereich Windkraft durchgeführt
 - ... eine umfassende, europaweite Literaturanalyse zur Akzeptanzforschung im Bereich EE abgeschlossen